

Zwischen der

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter, vertreten durch den Vorstand, Herrn Boris Berner, Dienstsitz Max-Planck-Straße 1-3, 63303 Dreieich,

- nachfolgend als „Auftraggeber“ bezeichnet -

und der

Fa. ...,

- nachfolgend als „Auftragnehmer“ bezeichnet -

wird hiermit folgende vertragliche Vereinbarung über Gebäudereinigungsleistungen („Gebäudereinigung 2019“ – Los Dreieich; Vergabe-Nr.: 19-PROARBEIT-01) geschlossen:

Vorbemerkung:

Die in dem Vertrag enthaltenen Angaben beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die männliche als auch die weibliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

§ 1 Vertragsgegenstand

(1) Gegenstand des Vertrages ist die Gebäudereinigung (Unterhaltsreinigung) in den vom Auftraggeber angemieteten Diensträumen/Räumlichkeiten. Diese Räumlichkeiten werden nachfolgend auch als „Reinigungsobjekt“ bzw. „Reinigungsobjekte“ bezeichnet.

(2) Inhalt und Umfang der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen bestimmen sich nach den in § 2 bezeichneten Vertragsbestandteilen.

(3) Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch darauf, dass die Vergabe weiterer oder vergleichbarer Leistungen, die Gegenstand dieses Vertrages sind, an andere Auftragnehmer unterbleibt.

§ 2

Vertragsbestandteile

(1) Als Vertragsbestandteile gelten in der nachstehenden Rangfolge:

1. die Bedingungen und Vereinbarungen dieses Vertrages,
2. die Leistungsbeschreibung zu diesem Vergabeverfahren – Los Dreieich – inkl. Raumverzeichnisse mit Flächenaufmaßen, die Erklärungen aus diesem Vergabeverfahren und ggf. die Inhalte aus dem Fragen-Antworten-Katalog,
3. das Angebot des Auftragnehmers vom ... auf der Grundlage der vorgenannten Leistungsbeschreibung,
4. die „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/B),
5. im Übrigen die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

(2) Etwaige Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers finden keine Anwendung.

§ 3

Vertragslaufzeit

Als Vertragszeitraum wird der Zeitraum vom 01.03.2019 bis zum 29.02.2020 bestimmt. Der Vertragszeitraum verlängert sich einmalig um den Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 28.02.2021 (Optionszeitraum), wenn der Auftraggeber die Verlängerung spätestens zum 31.12.2019 gegenüber dem Auftragnehmer erklärt. Der Auftraggeber ist berechtigt, eine solche Option wahrzunehmen – ein rechtlicher Anspruch des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber auf Verlängerung besteht jedoch nicht. Die Parteien sind sich darüber einig, dass es sich in jedem Fall um ein befristetes Vertragsverhältnis handelt und das Vertragsverhältnis durch Zeitablauf mit Ablauf des 29.02.2020 bzw. (im Falle der Wahrnehmung der Option) am 28.02.2021 endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

§ 4

Übernahme der Reinigungsobjekte, Arbeits-/Revierpläne

(1) Die Unterhaltsreinigung durch den Auftragnehmer umfasst die laufende, sich nach festgelegten Zeitabständen zeitgerecht wiederholende beschädigungsfreie, sorgfältige und fachgerechte Gesamtreinigung in den/dem Reinigungsobjekt/en (vgl. Leistungsbeschreibung für Los Dreieich) Der zeitliche und inhaltliche Umfang der Unterhaltsreinigung ergibt sich aus dieser Leistungsbeschreibung.

(2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei Erstaufnahme der Reinigungstätigkeit festgestellte Verschmutzungen unverzüglich gegenüber dem Auftraggeber anzuzeigen, damit von Seiten des Auftraggebers über das weitere Verfahren entschieden werden kann.

(3) Der Auftragnehmer erstellt innerhalb der ersten vier Wochen des Vertragszeitraums eine Aufstellung, in der insbesondere die Reinigungskräfte, die Einsatzzeiten und die eingesetzten Maschinen und Geräte verzeichnet sind. Die aktuelle Aufstellung der eingesetzten Maschinen und Geräte ist dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf Anforderung eine tagesaktuelle Personaleinsatzliste vorzulegen. Darin sind die Reinigungskräfte namentlich sowie getrennt nach sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Arbeitsverhältnissen („Mini-Jobber“) und unter Angabe der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit nachzuweisen.

(4) Ferner muss der Auftragnehmer Revierpläne erstellen, um den Reinigungsablauf und den im jeweiligen Bereich (Geschoss, Gebäude o. ä.) eingesetzten Reinigungspersonals anzugeben. Die Reinigungskräfte müssen in die Revierpläne eingewiesen sein. Bei den durchzuführenden Reinigungsleistungen muss für den Auftraggeber erkennbar sein, wann sie jeweils ausgeführt werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, einen Revierplan für einen oder mehrere Bereiche zur Einsicht zu verlangen; in diesem Fall hat der Auftragnehmer den Revierplan für einen oder mehrere Bereiche seiner Monatsrechnung als Anlage beizufügen.

§ 5

Personaleinsatz, Tariftreue

(1) Der Auftragnehmer stellt die erforderlichen Arbeitskräfte (Reinigungspersonal). Die arbeitsrechtliche Würdigung – auch bezüglich eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB – obliegt ausschließlich dem Auftragnehmer. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, zuverlässiges Reinigungspersonal einzusetzen. Die Arbeitsausführung wird durch den Auftragnehmer, insbesondere durch sein Aufsichtspersonal (vgl. Absatz 2) überwacht. Der Auftragnehmer ist nach Aufforderung durch den Auftraggeber verpflichtet, das Reinigungspersonal auszutauschen, sofern es gegen die Vertragsbestimmungen bzw. gegen die Vorgaben aus der Leistungsbeschreibung verstößt oder die gesetzlichen Vorschriften (z. B. Besitz gültiger Aufenthalts- bzw. Arbeitserlaubnisse) nicht oder nicht mehr erfüllt sind.

(2) Der Auftragnehmer hat nach Zuschlagserteilung eine Person zu bestimmen, welche die Aufsicht über die eingesetzten Reinigungskräfte führt („Aufsichtsperson“) und gewährleistet, dass Anordnungen und Hinweise des Auftraggebers oder der vom Auftraggeber bestimmten Dritten (z. B. Vermieter, Hausmeister) durch die Reinigungskräfte umgesetzt werden.

(3) Der Auftragnehmer hat sein Personal im sach- und fachgerechten Umgang mit den verwendeten Reinigungsmitteln und Reinigungsgeräten zu unterweisen. Dies umfasst insbesondere den Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel und entsprechender Methoden, den sparsamen und bestimmungsgemäßen Einsatz von Reinigungsmitteln inklusive Dosieranleitungen und Handhabung von Dosierhilfen, Verdünnung und Entsorgung, ökologischer und gesundheitlicher Risiken der Inhaltsstoffe der Reinigungsmittel sowie ggf. über Schutzausrüstung. Für neue Beschäftigte erfolgt eine Schulung zeitnah zur Einstellung, bei Produktwechsel findet zeitnah eine Nachschulung statt. Der Auftragnehmer hat die Schulungen zu dokumentieren. Die Dokumentation beschreibt die Unterweisung inklusive Auflistung der Schulungsinhalte, Schulungsdauer und der exakten Bezeichnung der geschulten Produkte. Sie enthält die Unterschriften der teilnehmenden Beschäftigten. Diese Dokumentation ist auf Verlangen des Auftraggebers diesem vorzulegen.

(4) Der Auftragnehmer hat die arbeitsrechtlichen Regelungen, insbesondere die für ihn geltenden Regelungen zu Tariftreue (einschließlich der allgemein verbindlichen Tarifverträge) und Mindestentgelt nach Maßgabe des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und des Mindestlohngesetzes, einzuhalten. Der Auftraggeber verweist insoweit auch auf die Regelungen des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG). Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtungen zu Tariftreue und Mindestentgelt auf Verlangen jederzeit nachzuweisen. Der Auftraggeber darf zu diesem Zweck in erforderlichem Umfang anlassbezogen Auskunft verlangen bzw. Einsicht in die Entgeltabrechnungen und anderen Geschäftsunterlagen nehmen. Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber ein entsprechendes Auskunfts- und Prüfrecht auch bei der Beauftragung von Nachunternehmern ein. Einzelheiten zum Inhalt und Umfang des Auskunfts- und Prüfrechts bestimmt § 9 HVTG.

§ 6

Sonstige Pflichten des Auftragnehmers

(1) Für die vertraglich festgelegten Arbeiten stellt der Auftragnehmer die erforderlichen Maschinen, Geräte, Reinigungs-, Pflege- und Behandlungsmittel. Das zur Reinigung notwendige Wasser (kalt und warm) und den erforderlichen Strom sowie geeignete verschließbare Räume zur Aufbewahrung von Material, Geräten etc. stellt der Auftraggeber dem Auftragnehmer unentgeltlich zur Verfügung. Der Auftragnehmer versichert, dass die von ihm verwendeten Arbeitsmittel geeignet sind, Pflege und Werterhalt der zu reinigenden Objekte zu gewährleisten und die ggf. eingesetzten Maschinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen sowie dass die eingesetzten Reinigungsmittel zum Zeitpunkt der Leistungserbringung den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und den Anforderungen der Leistungsbeschreibung entsprechen.

(2) Der Auftragnehmer hat seine vertraglich geschuldeten Leistungen frei von Rechten Dritter zu erbringen.

§ 7

Haftung bzw. Haftungsausschluss

(1) Der Auftragnehmer haftet für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die durch ihn oder seine Erfüllungsgehilfen in Erfüllung oder bei Gelegenheit der Erfüllung des Vertrages schuldhaft verursacht werden. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von etwaigen Ansprüchen Dritter, die bei Ausführung der Arbeiten oder aufgrund von Nicht- oder Schlechtleistung des Vertrages einen Schaden erleiden, frei.

(2) Der Auftragnehmer haftet auch für den schuldhaften Verlust von Schlüsseln des Reinigungsobjekts (General-, Haupt-, Gruppenschlüssel), die ihm, den Reinigungspersonal oder sonstigen Erfüllungsgehilfen übergeben worden sind. Der Bestand bzw. der Verbleib der Schlüssel ergibt sich verbindlich aus einer vom Auftraggeber geführten Schlüsselliste. Bei Verlust von General-, Haupt- oder Gruppenschlüsseln, die dem Auftragnehmer oder seinen Erfüllungsgehilfen überlassen wurden, haftet der Auftragnehmer für die daraus entstehenden Schäden, auch für den Ersatz der gesamten Schließanlage bzw. von Teilen der Schließanlage.

(3) Die Haftung des Auftragnehmers darf nach folgenden Maßstäben begrenzt werden:

- Personen- und Bearbeitungsschäden: 2.000.000 Euro,
- Schlüsselschäden: 500.000 Euro.

Der Auftragnehmer hat über die vorgenannten Beträge eine Betriebshaftpflichtversicherung aufrechtzuerhalten, die eine (Mindest-) Deckung in Höhe der in Satz 1 genannten Beträge vorsieht. Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit einen Nachweis über den (fort-) bestehenden Versicherungsschutz zu verlangen. Ein entsprechender aktueller Versicherungsnachweis ist auf Anforderung des Auftraggebers vorzulegen. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen ist. Die Haftungsbegrenzung nach Satz 1 gilt nicht bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit des Auftragnehmers und/oder seiner Erfüllungsgehilfen.

(4) Der Auftraggeber haftet nicht für Entwendungen und Beschädigungen von mitgebrachten Sachen des Auftragnehmers bzw. eines etwaigen Nachunternehmers bzw. mitgebrachten Sachen des eingesetzten Personals.

§ 8

Sonderregelungen für eine Bietergemeinschaft, Nachunternehmerregelung

(1) Fallen ein oder mehrere Mitglieder einer Bietergemeinschaft nach der Zuschlagserteilung aus, muss weiterhin die ordnungsgemäße Leistungserbringung sichergestellt sein. Der Auftraggeber ist unverzüglich über den Ausfall zu informieren. Die Aufnahme eines weiteren Mitglieds der Bietergemeinschaft ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

(2) Im Falle der Beauftragung von Nachunternehmern hat der Auftragnehmer bei der Übertragung von Teilen der Leistung (Unterauftrag) nach wettbewerblichen Aspekten zu verfahren und den Nachunternehmer auf die Einhaltung der sich aus diesem Vertrag ergebenden Pflichten, insbesondere auf die Einhaltung des Datenschutzes (vgl. § 12 dieses Vertrages) hinzuweisen und sicherzustellen, dass der Nachunternehmer diese Bestimmungen in gleicher Weise einhält wie der Auftragnehmer selbst. Eine Übertragung von Leistungen auf Nachunternehmer, die nicht bereits bei Zuschlagserteilung genehmigt wurden, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers möglich. Zusammenfassend sind sich die Parteien darüber einig, dass bei der Einschaltung von Nachunternehmern der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber für die ordnungsgemäße Gesamtabwicklung des Auftrags haftet. Beim Ausfall eines Nachunternehmers ist der Auftraggeber unverzüglich vom Auftragnehmer zu informieren. Ein „Austausch“ von Nachunternehmern ist nur unter den Voraussetzungen des Satzes 2 zulässig.

§ 9 Vergütung, Lohngleitklausel

(1) Die Leistungen des Auftragnehmers sind auf der Grundlage des vereinbarten Gesamtpreises zu vergüten. Mit der vereinbarten Vergütung sind grundsätzlich alle Leistungen abgegolten, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Vergütung gilt verbindlich für die gesamte Vertragslaufzeit.

(2) Die Parteien sind sich darüber einig, dass die vereinbarte Vergütung auf der Basis der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Tarifverträge bzw. derjenigen Rahmenbedingungen kalkuliert wurde, die nach den §§ 7 oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung (hier: Gebäudereinigungsdienstleistungen) verbindlich vorgegeben wurde. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die vereinbarte Vergütung im Falle einer Erhöhung der Stundenlöhne für die Lohngruppe 1 während der Vertragslaufzeit (durch Änderung der Tarifverträge im Gebäudereiniger-Handwerk bzw. durch Änderung derjenigen Rahmenbedingungen, die nach den §§ 7 oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung, hier: Gebäudereinigungsdienstleistungen) entsprechend anzupassen. Es gilt die unter Punkt B.9.2 der Leistungsbeschreibung hinterlegte Regelung zur Erhöhung des Lohnkostenanteils (Lohngleitklausel). Die Erhöhung kann vom Auftragnehmer erstmalig nach Ablauf des Kalendervierteljahres (Quartals) geltend gemacht werden, in dem die vorgenannten Änderungen in Kraft treten. Eine Berechnung für zurückliegende, bereits abgeschlossen Zeiträume ist ausgeschlossen.

(3) Soweit Leistungen erforderlich werden, die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens noch nicht bekannt sind, und über die festgelegten Bereiche hinausgehen, werden sie nach Abstimmung mit dem Auftraggeber festgelegt und auf der Grundlage des angebotsgegenständlichen bzgl. nach Maßgabe des Absatzes 2 angepassten Stundenverrechnungssatzes abgerechnet.

(4) Reinigungsarbeiten, die durch größere Umbauarbeiten oder umfangreiche Instandsetzungsarbeiten und Schönheitsreparaturen verursacht werden, werden nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung entgolten. Die laufende Zahlung der Vergütung vermindert sich um die Verringerung der Gesamtreinigungsfläche und die Dauer der Unterbrechung der Reinigung.

(5) Die Abtretung von Forderungen an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

§ 10

Rechnungslegung

(1) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die erbrachten Leistungen nach Maßgabe des vereinbarten Preises (§ 9 dieses Vertrages) monatlich in Rechnung zu stellen. Die monatliche (Teil-) Vergütung entspricht 1/12 des vereinbarten Preises. Gegenrechte des Auftraggebers wegen Verzugs, Teil- oder Schlechtleistung (vgl. insbesondere § 11 dieses Vertrages) bleiben unberührt. Der Auftraggeber ist zur Zahlung binnen 30 Tagen nach Rechnungseingang verpflichtet. Die Zahlung erfolgt im Überweisungsverkehr auf ein vom Auftragnehmer schriftlich zu benennendes Konto. Als Tag der Zahlung gilt der Tag, an welchem der Auftraggeber den Überweisungsauftrag an ihre Geldanstalt erteilt.

(2) Im Falle der vorzeitigen Vertragsbeendigung steht dem Auftragnehmer die Vergütung nur anteilig für bis dahin ordnungsgemäß erbrachte Leistungen zu. Ohne Rechtsgrund erlangte Vergütung ist vom Auftragnehmer zurückzuerstatten. Der Rückerstattungsanspruch ist sofort fällig. Kommt der Auftragnehmer mit der Rückerstattung in Verzug, so ist der Erstattungsbetrag mit 8 Prozentpunkten über dem geltenden Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

§ 11

Abnahme, Mängel

(1) Die Werkleistungen des Auftragnehmers gelten bei wiederkehrenden Leistungen als auftragsgerecht erfüllt und abgenommen, wenn der Auftraggeber nicht unverzüglich (regelhaft 24 Stunden nach Fertigstellung, nach Unterbrechung durch Wochenende oder Feiertag: spätestens mit Ablauf des folgenden Arbeitstages) gegenüber dem Auftragnehmer bzw. gegenüber dem Aufsichtspersonal schriftlich oder fernmündlich begründete Einwendungen erhebt. Im Rahmen der Einwendung hat der Auftraggeber Zeit, Ort, Art und Umfang des Mangels zu beschreiben.

(2) Die angezeigten Mängel sind durch den Auftraggeber unverzüglich zu beseitigen. Nachgeholt werden kann die Reinigung nur innerhalb des folgenden Arbeitstages, es sei denn, diese Nachholung fiel mit dem nächsten fälligen Reinigungsintervall zusammen. Kann die Leistung nicht nachgebessert werden (z. B. bei täglicher Reinigung), kann der Auftraggeber direkte Minderung des vereinbarten Preises verlangen. Die Vergütung kann durch Abzug der durchschnittlichen Tages- bzw. Monatskosten entsprechend den nicht sach- / fachgerecht gereinigten Flächen gemindert werden. Dies gilt auch, soweit das Reinigungsobjekt oder wesentliche Teile (z. B. einzelne Geschosse oder einzelne Gebäudetrakte/„Kerne“ innerhalb eines Geschosses) nicht gereinigt werden.

§ 12 Datenschutz

(1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Vorschriften zum Beschäftigten- und Sozialdatenschutz, einzuhalten. Der Auftragnehmer hat seinem Reinigungspersonal zu untersagen, Einblick in Schriftstücke, Akten etc. im Reinigungsobjekt zu nehmen. Das Reinigungspersonal ist anhand der in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Erklärung arbeitsvertraglich zu verpflichten, Verschwiegenheit über dienstliche Vorgänge zu wahren, die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt werden (vgl. insbesondere Punkt B.1.7 der Vergabeunterlagen). Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Übrigen, den Auftrag sowie sämtliche ihm hierdurch zur Kenntnis gelangten internen Angelegenheiten, Unterlagen und Informationen sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsangelegenheiten des Auftraggebers auch nach Beendigung dieses Vertrages vertraulich zu behandeln.

(2) Der Auftragnehmer hat ferner die Pflicht, die mit der Ausführung beauftragten Personen gemäß § 5 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zu verpflichten, dies gilt auch für freie Mitarbeiter. Der Auftragnehmer ist auch selbst zur Einhaltung der Regelungen des § 5 BDSG verpflichtet. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist vom Auftragnehmer zu prüfen und zu kontrollieren.

(3) Zuwiderhandlungen gegen Absatz 1 oder Absatz 2 berechtigen den Auftraggeber zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber hinsichtlich vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Datenschutzverstöße von allen Ansprüchen Dritter frei.

§ 13 **Kündigungsrechte des Auftraggebers**

(1) Beide Parteien sind berechtigt, den Vertrag aus einem wichtigen Grund schriftlich fristlos zu kündigen. Als wichtiger Grund für den Auftraggeber gilt insbesondere eine schwerwiegende Verletzung der Bestimmungen dieses Vertrages durch den Auftragnehmer, durch die dem Auftraggeber die Fortführung des Vertrages auf einer Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit nicht mehr zumutbar ist – hierzu zählen neben dem Verlust des Versicherungsschutzes oder dem Unterschreiten der geforderten Mindest-Deckung auch Verstöße gegen zwingende Arbeitsbedingungen bzw. gegen die Bestimmungen des Arbeitnehmerentendegesetzes.

(2) Der Auftraggeber kann den Vertrag außerdem mit einer Frist von 14 Kalendertagen kündigen, wenn der Auftragnehmer gegen die ihm nach diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung mit angemessener Fristsetzung zur Unterlassung des Verstoßes nicht innerhalb der gesetzten Frist abstellt.

§ 14 **Rücktritt**

(1) Ausschlussgründe im Sinne von § 31 UVgO i. V. m. §§ 123, 124 GWB berechtigen den Auftraggeber zum Rücktritt vom Vertrag. Diese sind insbesondere:

- die Unzuverlässigkeit wegen einer nachweislichen schweren Verfehlung (z. B. rechtskräftige Verurteilung einer Person, deren Verhalten dem Auftragnehmer zuzurechnen ist, wegen Vorteilsgewährung, § 333 StGB oder Bestechung, § 334 StGB oder sonstiger in § 123 GWB genannte Straftaten) oder ähnlichen Handlungen außerhalb korrekter geschäftlicher Gepflogenheiten,
- die nicht ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung,
- vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf Eignungskriterien, den (Fort-) Bestand des Versicherungsschutzes und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.

(2) Tritt der Auftraggeber nach Absatz 1 vom Vertrag zurück, so werden ab diesem Zeitpunkt keine Leistungen mehr vergütet.

(3) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber alle Schäden zu ersetzen, die dem Auftraggeber unmittelbar oder mittelbar durch den Rücktritt vom Vertrag entstehen. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

§ 15

Rückabwicklung bei Vertragsbeendigung

Im Falle einer Beendigung des Vertragsverhältnisses durch Kündigung oder Rücktritt ist der Auftragnehmer verpflichtet, innerhalb von zwei Werktagen sämtliche ihm zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Objekt zu räumen und überlassene Materialien und Geräte zurückzugeben. Überlassene Schlüssel sind vom Auftragnehmer sofort zurückzugeben.

§ 16

Schriftformerfordernis, Salvatorische Klausel, Erfüllungsort und Gerichtsstand

(1) Alle Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages einschließlich dieser Klausel bedürfen zu ihrer Wirksamkeit eines von den Parteien unterzeichneten Nachtrags. Ergänzungen und Änderungen müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein (ein etwaiger Schriftverkehr genügt nicht).

(2) Sollte eine Bestimmung des Vertrages ungültig sein, so betrifft dies nicht den Vertrag als Ganzes, sondern nur die betreffende Bestimmung. In einem solchen Fall ist der Vertrag seinem Sinn und Zweck entsprechend auszulegen, wobei maßgebend ist, was die Parteien vereinbart hätten, wenn ihnen die Ungültigkeit einer Vertragsbestimmung bekannt gewesen wäre.

(3) Der Erfüllungsort ergibt sich aus dem jeweiligen Los (hier: Dreieich). Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag – soweit zulässig – befindet sich am Sitz des Auftraggebers. Es gilt deutsches Recht.

Dieser Vertrag wird zweifach ausgefertigt. Jeweils eine Ausfertigung ist für den Auftraggeber und den Auftragnehmer bestimmt.

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)

(Auftraggeber)

(Auftragnehmer)